

SCHOTT KAMMERCHOR-REIHE

Giovanni Gabrieli

Nunc dimittis

aus „Sacrae Symphoniae I“
(Lukas 2, 29 – 32)

Drei Chöre a cappella
Three choirs a cappella
(SSAAT/STTB/ATTBB)
Partitur / Score

SCHOTT

Zur Übertragung

Zu Gabriellis Zeit wurden nur Stimmenbücher ohne Partituren veröffentlicht – ja man kann sogar annehmen, daß der Komponist gar keine Partitur angelegt hatte. Hie und da (jedoch bemerkenswert selten) vorkommende Satzschwächen wie Quint- und Oktavparallelen, die Gabrieli sonst selbst im massivsten vielstimmigen Satz vermeidet, scheinen mir auf eine solche Arbeitsweise hinzudeuten; sie wären einem so raffinierten Satzkünstler wie ihm sicherlich nicht untergeschlüpft, wenn er eine Partitur vor sich gehabt hätte. Die erwähnten kleinen Satzfehler, wie auch gelegentliche falsche Notentypen sind stillschweigend berichtet worden.

Da die Notwendigkeit, die Chorsänger mit Singpartituren zu versehen, um die Einstudierung zu erleichtern, heute leicht erfüllbar ist, wurden auch in unserer Ausgabe die originalen Einzelstimmen partiturmäßig zusammengefaßt.

Die zweiteiligen Metren sind durchweg mit 4/4 (2/2) Takten (mit gelegentlicher Einschaltung eines 3/2), die dreiteiligen mit 3/4 wiedergegeben. Dafür mußten die Notenwerte auf bekannte Weise reduziert werden: ♪ = ♩ im 4/4 (2/2), und ♩ = ♩ im 3/4.

Von der heute bei Neuausgaben alter Musik üblich gewordenen Anwendung durchbrochener Taktstriche (welche nur zwischen den Notenlinien stehen, diese selbst aber freilassen) habe ich abgesehen. Für eine Musik, welcher der metrische Akzent noch unbekannt ist oder deren kontrapunktische Verflechtung ihn nicht erkennen läßt, ist diese Schreibweise wohl zu empfehlen. Nicht aber für die Gabrielische, die ganz offenbar ein starkes metrisches Gerüst hat. (Daß dieses durch das Überlagern mit dynamischen Akzenten nicht hervorgehoben werden darf, hat sich mittlerweile ja herumgesprochen).

Die in den Originalstimmen häufig fehlenden ♯ oder ♭ bei Leitetönen wurden eingefügt. Ihre Notwendigkeit ergibt sich meist aus dem Zusammenklang mit den anderen Stimmen und sie wurden von den damaligen Sängern und Spielern gewohnheitsmäßig richtig ausgeführt. Bei gelegentlich auftretenden Fällen, wo vor der Tonika statt des unteren Halbtons ebensogut der Ganzton stehen könnte, ist das entsprechende Zeichen über die Note gesetzt.

Die für die Notation sehr praktische, dem heutigen Ausführenden aber ungeläufige Vielfalt der Schlüssel wurde auf wenige Typen verringert: für die Singstimmen ♫ und ♩, dazu der abwärts transponierende G-Schlüssel ♫ für Stimmen in Tenorlage. Eine verbindliche Einteilung in Frauen- und Männerstimmen besteht nicht, man kann nach Bedarf und Belieben besetzen. Selbst in ein und derselben Stimme kann gemischt besetzt werden.

Manche der Chorstücke können a cappella gesungen werden; den meisten müssen Instrumente beigegeben werden. Diese können die Singstimmen verstärken oder auch ersetzen – Oberstimmen läßt man möglichst vokal. Die oft recht tiefliegenden Baßstimmen sind nur durch Instrumente ausführbar, es sei denn man wolle (was empfehlenswert ist) die Vokalbässe durch oktavierendes Höherpunktieren mitbeteiligen. Solche Punktierungen sind durch kleine Noten in der ursprünglichen

Lage angegeben. Durch sie ergeben sich freilich Einklang- und Oktavparallelen mit anderen Mittel- oder Unterstimmen, die im sehr sauberen Satz Gabriellis sonst nicht vorkommen, die aber, da sie nur auf dem Papier wahrnehmbar sind, keinesfalls als Satzschwächen gehört werden und deshalb unbedenklich gesungen werden können. In klangvollen Tuttistellen ist das Mitgehen eines 16'-Basses (Kontrabaß oder Kontrafagott) möglich, hingegen empfiehlt sich das 4'-Verdoppeln von Chor-Oberstimmen nicht.

Eine Anzahl der Chorstücke mußte hinabtransponiert werden, da bei unserer heutigen hohen Stimmung die Oberstimmen sonst nur noch als ein stimmtötendes Schreien produziert werden könnten. Dadurch trifft auf die nun noch tieferen Baßstimmen erst recht das Vorhergesagte über die Instrumentalunterstützung zu.

In der „Sonata piano e forte“ wird – wie schon der Name sagt – vom Komponisten ausdrücklich mit einem deutlichen Wechsel von Lautstärkegraden gerechnet. Obwohl bei den übrigen Stücken ein solcher Wechsel nicht vermerkt ist, ergibt er sich doch aus der Struktur des Satzes: voll gesetzte Teile klingen naturgemäß stark, dünn gesetzte schwach. Das An- und Abschwellen ist über das natürlicherweise sich ergebende geringe crescendo beim Aufsteigen und das entsprechende gegensätzliche diminuendo hinaus kaum angezeigt.

Das heute so verbreitete, verabscheuungswürdige Abspielen in metronomischer Regelmäßigkeit darf auf keinen Fall statthaben. Die sehr bestimmt auftretenden Kadenzierungen teilen zwar die Form der Stücke in klar unterscheidbare Einzelstrecken, darüber hinaus bedarf es aber noch deutlicherer Herausarbeitung der Struktur. Dazu sind keine ausgesprochenen accelerandi oder ritardandi vonnöten, aber ohne ein gut berechnetes ruhiges Ausspielen oder geringes Andrängen von Linien kommt keine lebendige Gestalt zustande. Enden von Hauptteilen und der Schluß eines Stückes bedürfen selbstredend einer Verbreiterung. Zur Verdeutlichung gehört auch das (kaum auffällige) Hervorheben von imitatorischen Stellen, von kleinen Soli oder markanten Figuren.

Gabrieli hatte zwischen 30 und 50 Sänger zur Verfügung, dazu wahrscheinlich Verstärkungen für besonders festliche Gelegenheiten. Obwohl der Tonsatz der Chorstücke so ist, daß auch bei sehr viel größeren Chören alles noch deutlich bleibt, entspricht doch ein mittelstarker Chor von 40 – 80 Sängern am besten dem Stil des Werkes. Die mit der Aufteilung in mehrere Chöre beabsichtigte antiphone Wirkung kommt nur dann zur Geltung, wenn die Einzelchöre genügend weit voneinander entfernt aufgestellt werden, am besten auf verschiedenen Podien oder Galerien – wie es in der Markuskirche der Fall war. Bei Instrumentalverstärkung tritt zu jedem Chor die ihm zugehörige Instrumentengruppe.

Paul Hindemith
aus dem Vorwort zu einer praktischen Ausgabe von Werken aus
„Sacrae Symphoniae“
Erstveröffentlichung

Nunc dimittis

Motette aus „Sacrae Symphoniae I“ (1597)
(Lukas 2, 29-32)

Herausgegeben von / Edited by
Paul Hindemith

Giovanni Gabrieli
1557-1613

The score is divided into three sections, each for a different choir:

- Chor I (Primus Chorus):** Includes Soprano I, Soprano II (Altus), Alt I (Sextus), Alt II (Quintus), and Tenor. Lyrics: "Se - cun - dum ver - bum".
- Chor II (Secundus Chorus):** Includes Soprano (Undecimus I), Tenor I (Duodecimus I), Tenor II (Undecimus II), and Bass (Duodecimus II). Lyrics: "Se - cun - dum ver - bum" and "Nunc di - mit - tis ser - vum tu - um, Do - mi - ne, se - cun - dum ver - bum".
- Chor III (Tertius Chorus):** Includes Alt (Septimus), Tenor I (Octavus), Tenor II (Nonus), Bass I (Decimus), and Bass II (Bassus). Lyrics: "Se - cun - dum ver - bum".

2

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

2

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

tu - - - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

tu - um in pa - - - ce.

2

tu - um in pa ce. Qui - a vi - de - runt o - cu - li me - - -

tu - um in pa - - - ce. Qui a vi - de - runt o - cu - li me - i sa - lu -

- bum tu - um in pa - - - ce. Qui - a vi - de - runt o - cu - li me - -

tu - um in pa - - - ce. Qui - a vi - de - runt o - cu - li me - i sa -

tu - um in pa - - - ce. Qui - a vi - de - runt o - cu - li me - -

8

Quod pa-ra - sti an - te fa - ci-em

Quod pa-ra - - - sti an - te fa - ci-em

Quod pa-ra - - - sti an - te fa - ci-em

Quod pa - ra - sti an - te fa - ci-em

Quod pa-ra - sti an - te fa - ci-em

8

Quod pa - ra - sti an - te fa - ci-em

Quod pa - ra - sti an - te fa - ci-em

Quod pa - ra - sti an - te fa - ci-em

Quod pa - ra - sti an - te fa - ci-em

8

- i sa - lu - ta - re tu - um. Quod pa - ra - sti an - te

- ta - re tu - - - um. Quod pa - ra - sti an - te

- i sa - lu - ta - re tu - um. Quod pa - ra - sti an - te

- lu - ta - - - re tu - um Quod pa - ra - sti an - te

- i sa - lu - ta - re tu - um. Quod pa - ra - sti. an - te

14

om ni-um po - pu - lo - - - rum.

om - ni-um po - pu - lo - - - rum.

om - ni-um po - - - pu - lo - rum.

om - ni-um po - pu - lo - rum.

om - ni-um po - pu - lo - rum.

14

om - ni-um po - - - pu - lo - rum: Lu - men ad re - ve - la - ti -

om - ni-um po - pu - lo - rum: Lu - men ad re - ve - la - ti -

om - ni-um po - - - pu - lo - rum: Lu - men ad re - ve - la - ti -

om ni-um po - - - pu - lo - rum: Lu - men ad re - ve - la - ti -

14

fa - ci - em om - ni-um po - pu - lo - rum.

fa - ci - em om ni-um po - pu - lo - - - rum.

fa - ci - em om - ni-um po - pu - lo - - - rum.

fa - ci - em om ni-um po - pu - lo - rum.

fa - ci - em om - ni-um po - pu - lo - rum.

20

et glo - - ri - am ple - bis tu - ae

et glo - - ri - am ple - bis tu - ae

et glo - - ri - am ple - bis tu -

et glo - - ri - am ple - bis tu - ae Is -

et glo - - ri - am ple - bis tu - ae

20

- o - nem gen - ti - um, et glo - - ri - am,

- o - nem gen - ti - um, et glo - - ri - am,

- o - nem gen - ti - um, et glo - - ri - am,

- o - nem gen - ti - um, et glo - - ri - am,

20

et glo - ri - am,

et glo - ri - am,

et glo - ri - am,

et glo - ri - am,

et glo - ri - am,

26

— Is - ra - el, et glo - ri - am.

Is - ra - el, et glo - ri - am.

ae Is - ra - el, et glo - ri - am.

- - ra - el, et glo - ri - am.

Is - ra - el, et glo - ri - am.

26

et glo - - ri - am.

et glo - - ri - am.

et glo - - ri - am.

et glo - - ri - am.

26

et glo - - ri - am ple - bis tu - - ae Is - ra -

et glo - ri - am ple - bis tu - ae Is - ra -

et glo - ri - am ple - bis tu - - - ae Is - ra -

et glo - - ri - am ple - bis tu - - ae Is - ra -

et glo - - ri - am ple - bis tu - - ae Is - ra -

32

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

32

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

32

- el. Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

- el. Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

- el. Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

- el. Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o,

- el. Glo - ri - a Pa - tri, et Fi - li - o, et Spi - ri -

38

- tu - - i Sanc - - - - - to. Sic - ut

- tu - i Sanc - to, et Spi - ri - tu - - i Sanc - to. Sic - ut

et Spi - ri - tu - i, et Spi - ri - tu - i Sanc - to. Sic - ut

- tu - i Sanc - to, et Spi - ri - tu - - i Sanc - to. Sic - - -

- tu - i Sanc - to, et Spi - ri - tu - - i Sanc - to. Sic - ut

38

et Spi - ri - tu - - - i Sanc - - - - to. Sic - ut

et Spi - ri - tu - i Sanc - to. Sic - ut

et Spi - ri - tu - i Sanc-to, et Spi - ri - tu - i Sanc - to. Sic - ut

et Spi - ri - tu - i Sanc - - - - - to. Sic - ut

38

et Spi - ri - tu - i Sanc - - - - to. Sic - ut

- tu - i Sanc - to, et Spi - ri - tu - i Sanc to. Sic

et Spi - ri - tu - i, et Spi - ri - tu - i Sanc - to. Sic - ut

et Spi - ri - tu - i Sanc - to, Sanc - - - to. Sic - -

- tu - i Sanc - to, et Spi - ri - tu - - i Sanc - to. Sic - ut

45

e - - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

e - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

e - - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

- ut e - rat, sic - - ut e - rat in prin-ci-pi-o, et

e - - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

45

e - - rat, sic - ut e - - rat

e - - rat, sic - ut e - - rat

e - - rat, sic - ut e - - rat

e - - rat, sic - ut e - - rat

45

e - - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

- ut e - rat, sic - - ut e - rat in prin-ci-pi-o, et

e - rat, sic - ut e - rat in prin-ci-pi-o, et

- ut e - rat, sic - - ut e - rat in prin-ci-pi-o, et

e - - rat, sic - ut e - - rat in prin-ci-pi-o, et

52

nunc, et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo - rum. .

nunc, et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum.

nunc, et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum. sae-cu-

nunc, et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum.

nunc, et nunc, et sem per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum, sae-cu-lo-rum.

52

et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum.

et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu-lo-rum.

et nunc, et sem - per, et in sae - cu - la sae-cu-lo-rum.

et nunc, et sem - per, et in sae cu - la sae-cu-lo-rum.

52

et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu - lo-rum.

et nunc, et sem-per, et in sae-cu - la sae-cu - lo-rum.

et nunc, et sem - per, et in sae-cu - la sae-cu - lo-rum.

et nunc, et sem per, et in sae-cu - la sae-cu - lo-rum.

et nunc, et sem per, et in sae-cu - la sae-cu - lo-rum.

58

— A - - men. Et in sae-cu - la saecu-lorum. Amen. Sae - cu-lo - rum.

A - - men. Et in sae-cu - la saecu-lorum. Amen. Sae - cu-lo - rum. -

- lo-rum. A - - men. Et in sae-cu - la saecu-lorum. Amen. Sae - cu-lo - rum.

A - - men. Et in sae-cu - la saecu-lorum. Amen. Sae - cu-lo - rum. A -

A - - men. Et in sae-cu - la saecu-lorum. Amen. Sae - cu-lo - rum.

58

Et in sae-cu - la saeculorum. A - men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae-cu - la saeculorum. A - men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae - cu-la saeculorum. A - men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae-cu - la saeculorum. A - men. Sae - cu-lo - rum.

58

Et in sae - cu - la saecu-lorum. A-men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae-cu - la saecu-lorum. A-men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae - cu-la saecu-lorum. A-men. Sae - cu-lo -

Et in sae-cu - la saecu-lorum. A-men. Sae - cu-lo - rum.

Et in sae-cu - la saecu-lorum. A - men. Sae - cu-lo - rum.

64

A men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

_____ A - men. Sae - cu - lo - rum. _____ A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

_____ men. Sae - cu - lo - rum. A - - - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

64

A men. Sae - cu - lo - rum. A men. Sae - cu - lo - rum. A men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A men. Sae - cu - lo - rum. A men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A men. _____

64

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - men. _____

- rum. Sae - cu - lo - rum. A - men. Sae - cu - lo - rum. A - - - men. _____

A men. Sae - cu - lo - rum. A men. Sae - cu - lo - rum. A men. _____

A - men. Sae - cu - lo - rum. A men. Sae - cu - lo - rum. A men. _____